Schreiben Kaiser Leopolds I. an Rupert von Bodman, Fürstabt von Kempten, mit der Anweisung, mit Graf Franz Maximilian von Königsegg-Aulendorf wegen des Verkaufs von Vaduz zu korrespondieren (21. Mai 1700)[1]

Leopold von Gottes gnaden erwöhlter römischer kayser, zu allen zeitten mehrer deß Reichs, etc.
Ehrwürdiger, lieber, andächtiger.
Deiner andächtigen bleibt hiemit gnädigst ohnverhalten, wie daß wir den graffen zu Königsegg-Aulendorff zu einem vormund über weyland des in Hungarn gebliebenen graffens zu Hohenembs nachgelassenen münderiährigen sohn, auff den unß zu solchem ende von dem gräfflichen collegio in Schwaben gethanen vorschlag denominiret[2] und ihme an heüet rescribiren[3] lassen, die præstanda[4] in persohn, oder per procuratorem[5] alhier ehistens zu præstieren,[6] und deß pupillen[7] bestes, so wohl bey vorhabender verkauffung der herrschaft Vadutz, alß auch sonsten in allen zu beobachten. Wie nun anbey auch diensamb fallen will, daß ihme, graffen zu Königsegg, hierinfalls benöthigte information mitgetheillet werde. Alß versehen unß zu deiner andächtigen, sye werde ihmo nicht zuwider seyn lassen, mit besagtem graffen zu Königsegg, alß vormündern, zu correspondiren und es dahin zu richten, damit ermelter schon lang vorhabender kauffscontract über die herrschaft Vadutz mit guttem bestand zu seiner völligen richtigkeit / dermahlen gebracht werdte.
Daß gereicht unß von deiner andächtigen zu danckhnehmiger gefallen und verbleiben ihro mit kayserlichen gnaden und allem guetem wohl beygethan.
Geben zu Laxenburg,[8] den 21. Maii anno 1700, unserer Reiche deß Römischen im 42., deß Hungarischen im 45. und deß Böheimbischen im 44.
Leopold.[a]
Vidit,[9] Dominik Andreas graf Kaunitz.[b10]
Ad mandatum sacræ cæsareæ maiestatis proprium.[11]
Franz Wilderich von Menschengen.[c12] /

Dem ehrwürdigen, unserem und deß Reichs fürsten und lieben andächtigen Ruperto abbten deß Stiffts Kempten,[13] unserer freündlich geliebten gemahlin, der römischen kayserin[14] ertzmarschallen.
Praesentatum,[15] den 10. Julii 1700.

1 *Kaiser Leopold I. an den Fürstabt von Kempten, Laxenburg 1700 Mai 21, StAA/Kempten 3020, fol. 79r+v, 80v.*
2 *bezeichnet.*
3 *antworten.*
4 *Vormundschaftseid.*
5 *durch einen Bevollmächtigten.*
6 *abzulegen.*
7 *Waisen.*
8 *Laxenburg, Dorf mit kaiserlicher Sommerresidenz südlich von Wien, A.*
9 *Gesehen.*
10 *Dominik Andreas I. Graf von Kaunitz, (1654–1705) war ein österreichischer Staatsmann, Geheimrat auf dem kaiserlichen Hof und Vertreter des Kaisers bei zwischenstaatlichen Vertragsverhandlungen. Vgl. Aretin, Kaunitz.*
11 «Ad mandatum sacræ cæsareæ maiestatis proprium»: *Auf persönlichen Befehl seiner heiligen kaiserlichen Majestät.*
12 *Franz Wilderich von Menschengen war kaiserlicher Reichshofrat und Sekretär. Vgl. Landesbibliothek Coburg, Almanach 202, S. 74.*
13 *Das Fürststift Kempten ist ein ehemaliges Benediktinerkloster in Kempten (D). Vgl. Kata, Mehr als 1000 Jahre.*
14 *Eleonore Magdalene Therese von Pfalz-Neuburg (1655–1720) war die dritte Frau von Kaiser Leopold I. Vgl. Wurzbach 6 (1860), S. 162–163.*
15 *Vorgelegt.*

a *Eigenhändige Unterschrift.*
b *Eigenhändige Unterschrift.*
c *Eigenhändige Unterschrift.*

e-archiv.li